

elan gGmbH - Geschäftsjahr 2004
Lagebericht

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel. 0911/74 32 59 30
Fax 0911/74 32 59 33
Mail elan_ggmbh-fue@odn.

Gegenstand des Unternehmens ist die rechtliche Trägerschaft der kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft. Zweck ist die soziale und berufliche (Re)Integration arbeitsloser Männer und Frauen, die ohne entsprechende Beratung und Unterstützung nicht in der Lage wären, den Anschluss ans Berufsleben zu finden (vgl. Satzung)

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Allgemeines

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan – einsteigen, lernen, arbeiten, neuorientieren GmbH wurde im Kalenderjahr 1997 errichtet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Fürth.

II. Entwicklung der Gesamtleistung

Im Wirtschaftsjahr 2004 konnte das Angebot für benachteiligte Jugendliche und erwachsene Langzeitarbeitslose weiter ausgebaut werden.

- a) Das „AQJ – Arbeit und Qualifizierung für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche“ richtet sich an junge Menschen, die durch Betriebspraktika und schulische Unterstützung in die Lage versetzt werden ihren qualifizierenden Hauptschulabschluss nachzuholen und berufliche Grundqualifizierungen durch die Mitarbeit in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb zu erwerben. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in die duale berufliche Ausbildung zu integrieren.
- b) Das Projekt „Lernen +“ hat zum Ziel, Übergänge zwischen Schule und Beruf sicherer zu gestalten indem der Hauptschule in der Schwabacher Straße Schulleistungen schwächerer Schüler/innen verbessert werden, indem sie durch Tutorinnen und Tutoren aus den eigenen Peergroups Nachhilfeunterricht erhalten. Die Schulung der Tutoren/innen und die Koordination des Gesamtprojektes erfolgt über die Kompetenzagentur.
- c) In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und den Landkreiskommunen wurde ein neues ABM-Projekt für 20 Jugendliche ohne Schulabschluss aufgebaut, das besonders benachteiligten jungen Menschen berufliche Orientierung und das Nachholen von Schulabschlüssen ermöglicht. Ziel ist die Einmündung in Ausbildung und/oder qualifizierte Helferjobs, deshalb wird die Grundqualifizierung in den Arbeitsfeldern Landschafts- und Gartenbau, Maler und Lackierer, Hotel- und

Gastgewerbe, Service und Verkauf angeboten und durch EDV-Grundkurse und Bewerbungstraining und Beratung ergänzt.

- d) Durch ESF und EFRE war es möglich, in enger Kooperation mit dem Bau- und Wirtschaftsreferat der Stadt Fürth im Ziel 2-Gebiet das Projekt „FROG – Fürther Freiflächen Ressourcen orientiert gestalten“ für 30 Langzeitarbeitslose (Jugendliche und Erwachsene) zu starten. Ziel ist es, strukturelle Verbesserungen in diesem Stadtteil durch die Gestaltung von Grün- und Brachflächen und die Schaffung von qualifizierenden ABM-Plätzen zu ermöglichen. Das Projekt ist befristet und endet im Mai 2006. Bis dahin sollen mindestens 50% der Teilnehmer/innen in den ersten Arbeitsmarkt integriert sein.
- e) Mit dem Angebot „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand“ erhalten langzeitarbeitslose Erwachsene seit Oktober die Möglichkeit durch Praktika und Bewerbungstraining den Anschluss ans Erwerbsleben zu trainieren mit dem Ziel der dauerhaften Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt. Es standen in 2004 insgesamt 30 Teilnehmer/innenplätze bei elan zur Verfügung.

Mit diesen neuen Projekten hat elan Ehrenamtliche, Betriebe, kommunale Dienststellen und Schulen verstärkt als Kooperationspartner gewonnen, um zusätzliche Ressourcen für (junge) Benachteiligte zu erschließen. Zudem beteiligt sich elan durch das Projekt „FROG“ aktiv an strukturverbessernden Maßnahmen mit nachhaltiger Wirkung für das Ziel 2-Gebiet.

III. Investitionen

Es wurden keine hohen Investitionen getätigt. Die Sanierung des Lindenhaingebäudes wird über kommunale Haushaltsmittel und das Förderprogramm „Soziale Stadt – Stadtteile mit erhöhtem Erneuerungsbedarf“ ermöglicht.

IV. Spenden

Es wurden Spenden in Höhe von 20.000,- € akquiriert.

B. Lage der Gesellschaft

Ihrem Wesen als gemeinnützige Einrichtung folgend ist die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft elan nicht auf erwerbswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet.

Betätigungsfeld der elan GmbH ist die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Menschen, mit dem Ziel, diese in Gesellschaft und Erwerbsleben zu integrieren. Damit dient sie dem Wohle der Allgemeinheit.

Ein Teil der Elan-Angebote entspricht klassischen Bereichen der Jugendsozialarbeit die sich durch erhöhte Fördervolumen durch Bundesmodellprojektgelder amortisiert. Die neu aufgebauten Projekte sind aufgrund ihrer hohen Förderquote finanziell ebenfalls ausreichend abgesichert.

C. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Sanierung des Gebäudes erfolgt über die Stadt Fürth als Bauträger. Der Umzug in die Marienstraße 25 a (ehemalige Berufsschule) wird parallel zum laufenden Kursangebot durchgeführt. Mietkosten, Renovierungsarbeiten, Aus- und Einbau von Profiküchengeräten, Elektroaus- und -einbauten und EDV-Installation führen zu Mehrkosten und sinkenden Einnahmen der Servicetrupps. Es ist deshalb mit Einnahmeverlusten zu rechnen.

Hauptauftraggeber der elan GmbH ist die Arbeitsverwaltung, die sich aufgrund der „Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ in einem tief greifenden Umstrukturierungs- und Reformprozess befindet. Im Rahmen dieser Reformgesetze wird die Zusammenlegung der Arbeits- und Sozialhilfe ab 01.01.05 erfolgen. Dadurch ergeben sich Veränderungen für die Auftragsnehmer und Kooperationspartner der Bundesagentur für Arbeit und der Sozialämter. Mit dem Modell „JUMP +“ ist elan an einem ersten Vorläufermodell, mit dem die enge Kooperation zwischen Sozialämtern und Arbeitsagentur getestet werden kann, beteiligt. Zudem ist Elan seit Oktober 2004 in die Entwicklung von arbeitsmarktrelevanten Qualifizierungsangeboten für Langzeitarbeitslose einbezogen, da sie als Vertreterin der Kommune neben Sozialamt, Sozialplanung und Wirtschaftsreferat mit Vertreter/innen der Bundesagentur für Arbeit den Zusammenschluss von Arbeitsagentur und Sozialamt vorbereitet. Es ist davon auszugehen, dass alle Angebote für Langzeitarbeitslose einem neuen Vergabemodus unterworfen werden und sich dadurch auch Inhalte und Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmeangebote, grundlegend ändern. Die Kommune wird von ihrem Steuerungsrecht im Sinne der betroffenen Langzeitarbeitslosen Gebrauch machen und die Leistungsfähigkeit Fürther Träger bei der Auftragsvergaben berücksichtigen, um die Qualität der Angebote zu sichern. Elan wird in den Segmenten „niedrigschwellige Berufsorientierungs- und Beratungs- und Qualifizierungsangebote; Fallmanagement für unter 25jährige; Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand“ Aufträge über die ARGE erhalten.

Es sind keine wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erkennbar.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehende Vorgänge sind zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung dieses Berichts nicht eingetreten.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft

Es wird damit gerechnet, dass sich die Entwicklung stabilisieren wird, wenn die Umstrukturierung der Bundesagentur für Arbeit und die Neugestaltung der ARGE abgeschlossen ist, die neuen gesetzlichen Grundlagen des SGB III verabschiedet sind und die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe konkretisiert ist. Veränderte Kooperationsbeziehungen und Angebotsstrukturen werden aufzubauen sein, da der Bedarf für unterstützende Berufshilfeangebote trotz Veränderung der Institutionen bestehen bleibt und den gesetzlichen Neuerungen anzupassen ist.

Fürth, den 28.07.06



Hermine Hauck, Geschäftsführung